

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, AfD

TOP: 034 / 14.3

Antrag

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/1049

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
14.05.2020	BVV	BVV/VIII/034	

Neubau einer Brücke für den allgemeinen Straßenverkehr von der Ewaldstraße in Altglienicke zur Paradiesstraße in Bohnsdorf zwecks Anschlusses des Ortsteils Altglienicke an die B 96a

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass von der Altglienicker Ewaldstraße, Abschnitt zwischen Bohnsdorfer Weg und Kleeblattstraße, eine Brücke für den allgemeinen Straßenverkehr hinüber nach Bohnsdorf mit Anschluss an die Paradiesstraße errichtet wird, um den Ortsteil Altglienicke über die Paradiesstraße an die B 96a anzubinden. Die anzuschließenden Straßenabschnitte sind entsprechend zu qualifizieren.

Begründung:

Die Anschlüsse des Ortsteils Altglienicke an das übergeordnete Straßennetz sind häufig überlastet und zugestaut. Schon in den 90er Jahren forderte die Polizei im Rahmen der Bebauungsplanung einen direkten Anschluss an die B 96a. Inzwischen sind etliche weitere Gebietsteile beplant und bebaut worden, so dass sich die Situation weiter verschlimmerte und sich infolge weiterer Bautätigkeit noch mehr verschlimmern wird.

Beispielsweise sind häufig die Köpenicker Straße vom Adlergestell bis zur Kanalbrücke und das Ernst-Ruska-Ufer völlig überlastet. Die Brücke würde eine leistungsfähige Ausfahrtmöglichkeit über die Paradiesstraße auf die B 96a ermöglichen. Laut dem Gutachten eines Ingenieurbüros hat die lichtsignalisierte Einmündung Paradiesstraße / B 96a die gute Qualitätsstufe "B" (HBS) und ist deshalb geeignet, zusätzlichen Verkehr aufzunehmen.

Neben diesem Hauptzweck entstünden Erleichterungen für das Aufsuchen innerörtlicher Ziele beider Ortsteile. So wären unter anderem das Krankenhaus Hedwigshöhe und das daneben befindliche Seniorenheim, Ärzte und Apotheke ohne Umwege mit dem Fahrrad und gegebenenfalls mit dem Bus erreichbar. Außerdem würden über diese Brücke die durch die B 96a getrennten Ortsteile sozial / kulturell verbunden werden, was die Lebensqualität beider Ortsteile anheben würde.

Ein Anstieg von überörtlichem Durchgangsverkehr ist mangels entsprechender Ziele nicht zu erwarten. Eine Tonnagebegrenzung kann zusätzlich den Schwerverkehr abhalten.

Berlin, den 04.05.2020

Vorsitzender der AfD-Fraktion
Alexander Bertram
und
Andree Bügel